

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses
am Dienstag, dem 26.01.2016, 19:00 Uhr,
im Schlosssaal des Schlosses in Bad Bramstedt**

Ende der Sitzung: 20.27 Uhr

Anzahl der Besucherinnen/
Besucher: keine

Anwesend: Herr Behm
Herr Helmcke
Frau Mißfeldt
Herr Müller als Vorsitzender
Herr Clausen als Vertreter für Herrn Park
Herr Weiß
Herr Bürgermeister Kütbach

ferner anwesend:

entschuldigt fehlt: Herr Strübing

für die Verwaltung bzw. das Protokoll: Frau Rettmann, Herr Reinbacher

Tagesordnung

öffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Bericht des Bürgermeisters
3.	Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
4.	Grundstücksangelegenheiten
5.	Beteiligungsangelegenheiten
6.	Verschiedenes

Herr Müller eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die fristgerechte Zusendung der Einladung fest.

Zum Punkt 5 gibt es keinen Beratungsbedarf. Er wird von der Tagesordnung genommen.

Herr Helmcke erhebt Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 09.12. 2015.

Die Entscheidung zu Tagesordnungspunkt 3 ist falsch wiedergegeben.

Herr Kütbach sagt eine Berichtigung zu.

I. öffentlicher Teil

01. Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

02. Bericht des Bürgermeisters

Neujahrsempfang

Der Empfang ist gut und im Zeitrahmen gelaufen. Die Ehrungsrichtlinien wurden größtenteils beachtet.

Der Empfang im nächsten Jahr wird am 08.01.2017 stattfinden.

Herr Clausen regt an, die Verleihung des Ehrentellers nach 12 Jahren an stellvertretende Ausschussmitglieder, zu überdenken.

Fair Trade Town

Herr Kütbach berichtet vom Treffen der Steuerungsgruppe der Stadt Neumünster. Dort haben die Städte Kiel und Eutin über ihre Erfahrungen berichtet.

Zunächst ist ein förmlicher Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung zu fassen.

In der dann zu gründenden Steuerungsgruppe sollten u.a. Vertreter des Einzelhandels, der Wohlfahrtsverbände, der Gewerkschaften etc. sein.

Für die Zertifizierung sind 5 messbare Kriterien zu erfüllen. Das Siegel wird für einen beschränkten Zeitraum vergeben und muss dann neu erworben werden.

Recyclingpapier

Herr Kütbach stellt das neue Recyclingpapier vor.

Die Ausschussmitglieder bevorzugen das grauere Papier für die Ausschussarbeit.

Gefahrhundegesetz

Seit dem 01.02.2016 gibt es in Schleswig-Holstein neue Regelungen für die Haltung von Gefahrhunden. So wurde z.B. die Rasseliste für gefährliche Hunde abgeschafft.

Die Hundesteuersatzung muss nicht angepasst werden, da hier nicht Bezug auf die Aufzählung im Gesetz genommen wird.

Herr Weiß regt an, dieses Thema im Finanzausschuss zu vertiefen. Diesem Vorgehen wird allgemein zugestimmt.

Feuerwehrwesen

Herr Kütbach bedauert, dass durch den Unfall des Gemeindeführers Herrn Harms die Erstellung des neuen Feuerwehrbedarfsplanes ins Stocken geraten ist. Dieser ist Grundlage für die Frage, ob und wo ein neues Feuerwehrhaus gebaut wird.

Der Wehrvorstand hat darüber informiert, dass die Feuerwehr aufgrund der neuen Mustersatzung u.a. über die Einrichtung einer Verwaltungsabteilung sowie die Bestellung eines weiteren stellvertretenden Wehrführers nachdenkt.

Die Satzung ist nach der Beschlussfassung in den Feuerwehrgremien durch den Hauptausschuss sowie die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Netzkonzession

Die Ausschreibung der Netzkonzession ist im Bundesanzeiger erfolgt und liegt allen als Tischvorlage vor.

Hausmeister Flüchtlingsunterkünfte

Als Nachfolger für Herrn Behmer wurde Herr Pomplitz aus Kellinghusen eingestellt. Er wird seine Tätigkeit am 02.02.2016 aufnehmen.

Task Force Flüchtlingsunterbringung

Die Task Force tagt am 28.01.2016 um 18.00 Uhr im Magistratzimmer des Rathauses.

3. Verschiedenes

Für die nächsten Termine des Hauptausschusses sind eine Sitzung im Klinikum mit Herrn Ritter sowie ein Termin mit dem Leiter der Polizeistation Bad Bramstedt, Herrn Rossow, geplant.

Herr Behm spricht an, dass es für die Parteien immer schwieriger wird, in Bad Bramstedt kostenlos zu tagen. Viele Gaststätten und Hotels verlangen inzwischen Saalmiete. Er bittet um Auskunft, wie es mit einer Nutzung des Schlosses oder des Magistratzimmers aussieht.

Herr Clausen bestätigt die Erfahrungen. Er hat jetzt für einige Sitzungen den Altentreff reserviert.

Herr Weiß regt an, für die Nutzung des Schlosses eine Getränkepauschale einzurichten.

Herr Kütbach sagt zu, dass den Fraktionen die Räumlichkeiten im Schloss, soweit sie noch nicht anderweitig vergeben sind, zur Verfügung stehen. Ansprechpartner im Rathaus ist hierfür Frau Fabek. Bei der Nutzung des Magistratzimmers ergibt sich immer die Schwierigkeit der Aktivierung der Alarmanlage.

Genutzt werden können auch Räumlichkeiten der Stadtwerke sowie der Raiffeisenbank.

II nichtöffentlicher Teil

Nur für den internen Gebrauch.

Gesehen:

(Burkhard Müller)
Vorsitzender

(Hans-Jürgen Kütbach)
Bürgermeister

(Marion Rettmann)
Protokollführerin